

Dr. Koch's

# OP-TIPP

## Tipp 12

### Das Ausbinden auf dem OP-Tisch

Wir alle fixieren unsere vierbeinigen Patienten auf unseren OP-Tischen, meist sogar noch bevor wir irgendetwas anderes im OP vorbereiten. Es ist für alle Beteiligten fast wie ein Reflex.

Natürlich sollte aber zuerst die Narkoseeinheit angeschlossen und danach das Monitoring in Position gebracht werden. Eine Liegepolsterung und Wärmezufuhr sind ebenfalls sehr wichtig. Danach erst ist das Ausbinden an der Reihe.

Wir müssen aber nicht jedes Tier an allen vier Gliedmaßen ausbinden. Wir sind schließlich nicht in einem Bondage-Workshop! Das Ausbinden soll nicht fesseln, sondern nur den Patienten in der für die Operation richtigen Position halten. Ein vorzeitiges Aufstehen sollte eigentlich durch die Anästhesie verhindert werden und nicht durch eine Fesselung...

Patienten in Rückenlage müssen selbstverständlich in dieser Position gehalten werden. Patienten in Seiten- oder Brustlage aber brauchen keine Fixierung der Gliedmaßen, außer es ist zur Zugänglichkeit der OP-Stelle wichtig (s. Bild einer Lagerung für einen FPC).

Ich operiere z.B. Kreuzbandrisse in Rückenlage, wobei ich nur die Vordergliedmaßen ausbinde, auf keinen Fall aber das zu operierende Bein, das ich ja bewegen können muss.



**Bis zum nächsten Tipp wünsche ich Ihnen viel Erfolg im OP.**

Ihr  
Dr. Michael Koch  
VETtrainer®



*In unserer Reihe stellt Ihnen Dr. Michael Koch ([www.vettrainer.de](http://www.vettrainer.de)) in loser Reihenfolge verschiedene OP-Tipps vor. Diese bieten Lösungsansätze zu Fragestellungen, die immer wieder in den Kursen und Seminaren gestellt werden.*